

Nettetaler Straße 103

Der in betonter Ecklage an der Nettetaler Straße gelegene, zweigeschossige Backsteinbau mit Walmdach wurde in den 20iger Jahren des 20. Jahrhunderts verändert. Die Ankersplinten in der Fassade verweisen jedoch auf das Baujahr 1760.

Das Gebäude teilt sich in 3:2 Achsen, wobei die Hauptfassade eine mittige Betonung durch die zentrale Anordnung der Tür erhält. Eine typische weitere Betonung erfährt die Ecke des Hauses zur Wilhelmshöhe. Hier ist die Ecke abgeschrägt und auf einer gemauerten Konsole eine Josefsfigur aus Sandstein aufgestellt. Darunter befindet sich eine Tafel mit der Inschrift:

“Patron der Kranken und Sterbenden bitte für uns“.

Im Innern des Hauses sind im Erdgeschoss Stuckdecken und im Obergeschoss Kölner Decken vorhanden. Die Eingangsseite des Hauses ist mit einem Gewölbekeller unterfangen.

Das mit zu den ältesten Backsteingebäuden im Ortskern von Boisheim gehörende Haus ist in seiner Grundrissgestaltung typisch für die Erbauungszeit. Darüber hinaus ist das Gebäude für die Orts- und Siedlungsgeschichte von großer Bedeutung.

Erhaltung und Nutzung des Hauses liegen daher gemäß § 2(1) des Denkmalschutzgesetzes aus wissenschaftlichen, insbesondere siedlungsgeschichtlichen, ortsgeschichtlichen und architekturgeschichtlichen Gründen in öffentlichem Interesse.

Quellen:	Akte Nettetaler Straße 103 StA 65 Hochbauamt der Stadt Viersen
	Akte Nettetaler Straße 103 StA 63 Bauordnungsamt der Stadt Viersen
Stand:	Hochbauamt der Stadt Viersen Viersen, den 25.09.1985

(Lemm)

